



Starkbierrede im Homeoffice: Bruder Servatius (Rainer Hofmann) sinniert.

Foto: Baar

Von „Ossi-Platte“ bis Ingwer-Impfung

Starkbier-Film bietet Tiefgründiges mit Wortwitz

Von Andreas Baar

Penzberg – Lokalpolitik, Baustellen und geheimnisvolle Vorgänge im Nonnenwald: Das Oberlandler Volkstheater zieht mit seinem Starkbier-Film quer durch Penzberg. Knapp 50 Minuten herrliche Unterhaltung, garniert mit Tiefgrund und Wortwitz.

Was bietet sich in Corona-Zeiten an, um die daheimsitzenden Menschen zu informieren? Richtig. Ein „narrhaftes Journalistenteam“, wie sich Starkbier TV-Moderator Stefan David schmunzelnd versprach, wird also in der Stadt losgeschickt, um kommunale Sorgenkinder investigativ zu besuchen.

An der Baustelle des neuen Familienbads trifft Reporterin Karla Kolumna (Anni Pelg) einen echten Experten. Bauleiter Krawutke (Benno Arnstadt) berlinert als BER-Fachmann über Sinn und Zweck von Visionen. Und überhaupt: „Niemand hat gesagt, dass ein Spaßbad demjenigen Spaß macht, der es bezahlen muss“, erfuhrt der geneigte Zuschauer vom Fachmann angesichts der Kostensteigerungen.

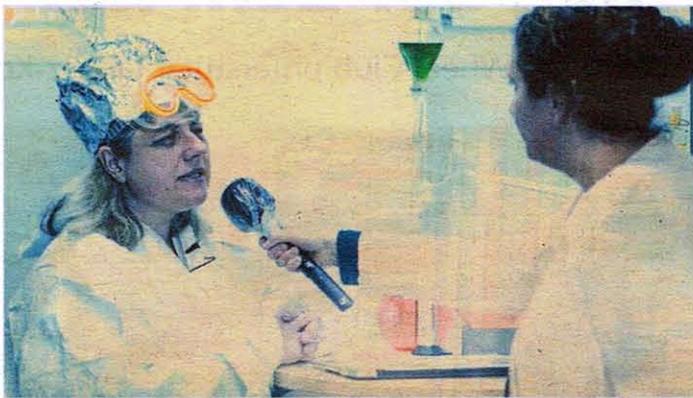
Ortswechsel an die Birkenstraße: Das neue städtische Wohnquartier kostet nicht nur richtig viel Geld, sondern sorgt ob seiner Dimension auch für mannigfaltige Debatten. „Hoch und dunkel“, bilanziert der Bauleiter die Pläne. „Das ist Ossi-Platte im Süden.“ Wobei er durchaus eine Strategie für künftige Vergaben erkennt: „Man macht es so hässlich, dass hier keiner wohnen will.“ Und der Metropol-Umbau sei typisch für Penzberg. Alles nach der Devise: „Das Denkmal muss bleiben.“ Auch wenn es nur „zwei Wände“ sind.

Geheimnisvoll wird es tief im sagenumwobenen Nonnenwald. Dort besucht die Reporterin (Barbara Buchczyk) eine Aluhut-tragende Forscherin



BER-Experte auf der Familienbad-Baustelle: Benno Arnstadt erklärt Reporterin Anni Pelg die dortigen Visionen.

Foto: Baar



Aluhut trifft Mikrofon: Forscherin Ramona Frick (l.) wird von Reporterin Barbara Buchczyk im Nonnenwald besucht.

Foto: Baar

(Ramona Frick). Das mit dem Corona sei „alles nicht schlimmer als eine Grippe“, erfährt die verblüffte Journalistin und bekommt noch einen Tipp mit: Die Forscherin stärkt selbst ihr Immunsystem mit Ingwer.

Nicht fehlen darf die Lokalpolitik. Bei der Kochshow „Grill die Elke“ – die Bürgermeisterwahl 2020 lässt grüßen – setzt sich Stefan Korpan (Andreas Mummert) souverän gegen Elke Zehetner (Cathrin Bocksberger) durch. Ob es wohl an Korpans Rezeptgeber („Der Nicki hat gesagt“) lag?

Bruder Servatius (Rainer Hofmann) hat seinen Auftritt dahoam. Politisch korrekt im Homeoffice („Ich weiß nicht, wie die Rochler das aushalten“). Beim Schreiben seiner Starkbier-

rede sinniert Servatius über die neue Parteilichkeit im Stadtrat („Toleranz und Offenheit müssen sie schon noch ein bisschen üben“) und hat so seine Probleme mit der korrekten Ansprache seiner Zuschauer („Liebe Starkbierinnen, liebe Starkbierende“).

Fazit: Sehenswert. Und wenn es mit der Datenübertragung nicht klappt, einfach die „Störungsstelle Futterknecht“ bei den Stadtwerken anrufen...

Zu sehen

„Starkbier – Der Film“ findet sich auf Youtube. Einfach im Internet auf die Theaterseite <https://www.oberlandler-volkstheater-penzberg> gehen und den Film starten.